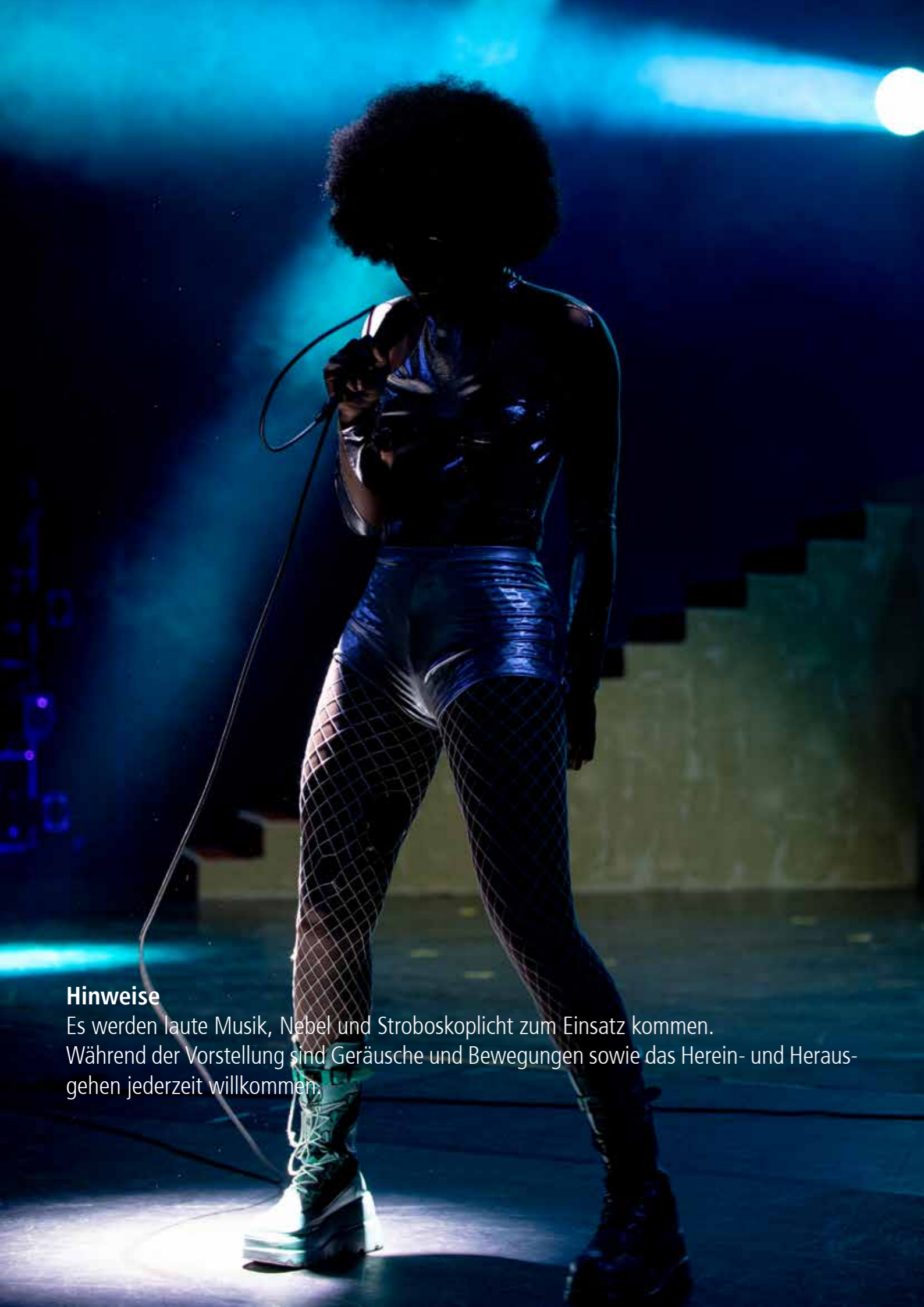


MIINCE TDDDDNTEVT
NUSIS II NUSJEN I





Hinweise

Es werden laute Musik, Nebel und Stroboskoplicht zum Einsatz kommen. Während der Vorstellung sind Geräusche und Bewegungen sowie das Herein- und Herausgehen jederzeit willkommen.

KUNSTPROJEKT

Ensembleprojekt des 3. Jahrgangs Schauspiel in Zusammenarbeit mit den Studiengängen Bühnenbild und Kostümbild der UdK Berlin

Songwriting, Choreografie und Performance

Vandross Valeria Alage / VLNTN \$\$
Elizabeth Churcher / E. Churcher of Satan
Kimberly Darcy-Mae / Antonym: Anonym
Lina Förster / Stella
Luisa-Charlotta Garbe / Millimilion
Lars Götz / Heimatluftkompressor
Laurenz Pehofer / Werner
Klaudia Elwira Pierzchała / Yung C
Rakiyat Rasheed / Antonym: Renée
Jonah Steinhauer / Jizztaccio

Regie und Konzept

Joana Tischkau

Musik

Frieder Blume

Bühne

Liz Cholewa und Ali Pourahmadian
(Studiengang Bühnenbild)

Kostüme und Maske

Lenna Stam (Studiengang Kostümbild)

Dramaturgie

Joy Kristin Kalu

Licht

Christian Scholl

Regieassistenz

Finn Ripper

Aufführungsdauer

ca. 90 Min. (keine Pause)

Premiere

6. Dezember 2025, 19.30 Uhr

Weitere Vorstellungen

9., 10., 11., 12., 13., 15., 16., 17. und 18. Dezember 2025, jeweils 19.30 Uhr
(Publikumsgespräch im Anschluss an die Vorstellung vom 18. Dezember 2025)

UNI.T - Theater der Universität der Künste Berlin

Fasanenstr. 1 B . Berlin-Charlottenburg

Ton	Hadi Abilmona, Karina Kemere, Till Rotter, Rafael Schwemer, Torsten Schwarzbach, Jakob Wundrack
Maske	Lou Willis
Kampf / Stunts	Alfred Hartung
Coaching Songwriting	Ngoc Anh Nguyen, Silvio Vincent
Coaching Gesang	Sydney Frenz, Damian Rebgetz
Sprechtraining	Teresa Finke
Mentoring Bühnenbild	Johanna Meyer
Mentoring Kostüme	Beatrix von Pilgrim
Bühnentechnik	Roland Lück (Leitung) Fabian Knabe, Philipp Maier, Rolf Zeisberg
Beleuchtung	Miriam Damm (Leitung) / Christian Scholl (Vertr.) Anja Bühner, Michael Karsch
Werkstätten	Roland Lück (Leitung) Shawn Karlborg (Schlosserei) Peter Simon (Tischlerei)
Gewandmeisterei	Felicitas Sandor (Leitung) Sue Viebahn, Stephan Grollnitz Kerstin Berner (Fundus)
Künstlerisches Betriebsbüro	Patrick Reu (Disponent)

Dank an

Justus Gelberg, Paula Krömeke, Anastasiia Malysheva, Daniel Nartschick, Nebou N'Diaye und Sarah Seini

KUNSTPROJEKT

Eigentlich wollten sie Schauspiel studieren. Jetzt untersuchen sie die Selbstinszenierungsstrategien made in Kunsthochschule. Das Ensembleprojekt des 3. Jahrgangs Schauspiel in Zusammenarbeit mit den Studiengängen Bühnen- und Kostümbild wagt den Sprung von der Bühne in den Feed.

Lässt sich aus den professionellen Performance-Skills der Studierenden nicht viel mehr rausholen als intensive Theaterabende und eine Festanstellung im Ensemble? Was passiert, wenn die Bühne zum Rehearsal für den nächsten Karriereschritt wird? Und wer spielt hier eigentlich wen?

Ein musikalischer Abend über Realness, Fame und die feine Linie zwischen Aneignung und Hommage.

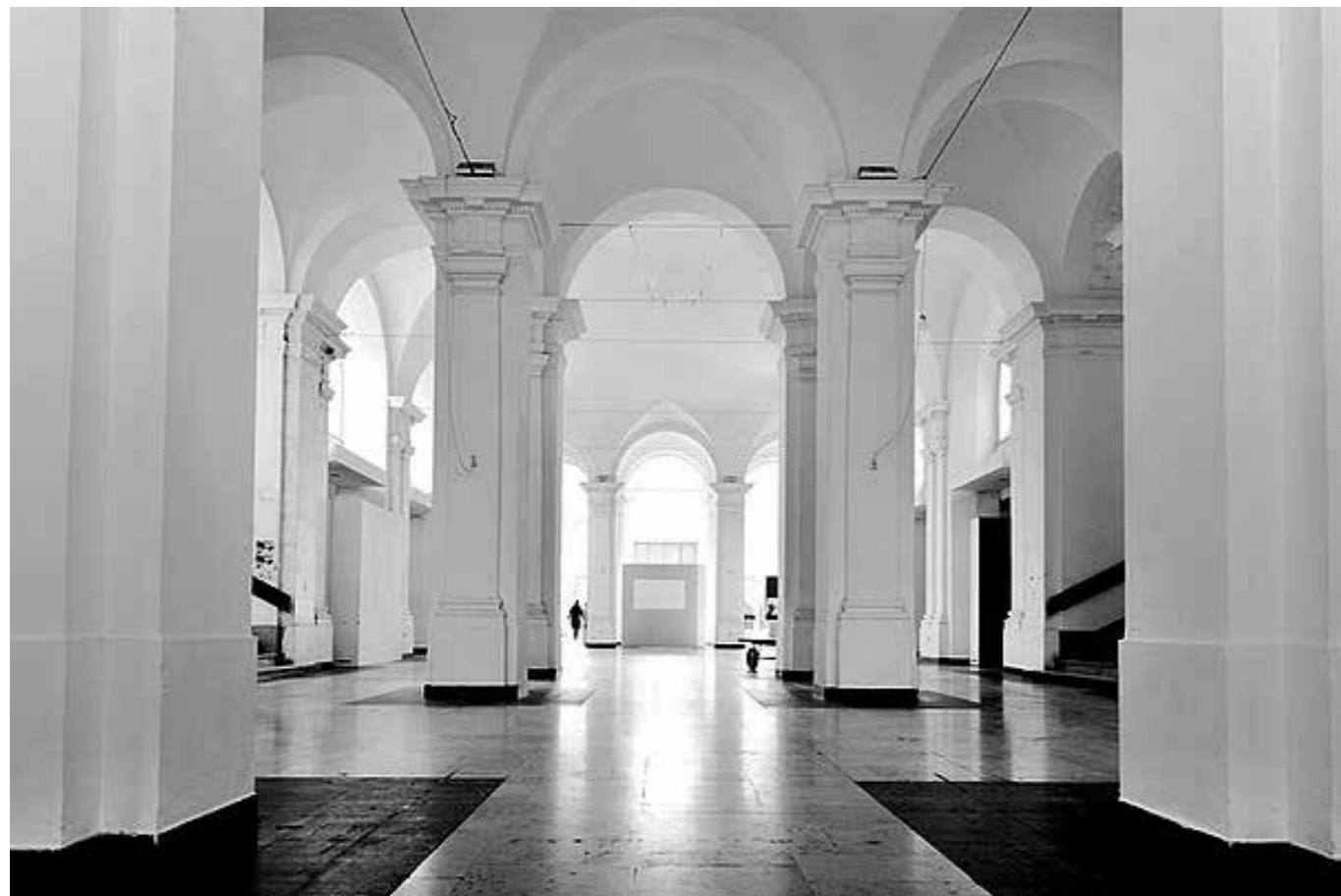
KUNSTKONZEPT

In der Phase unserer Themenfindung haben sich einige der Spieler*innen als Fans von Popstars geoutet, deren Karrieren in Verbindung zu ihrem Schauspielstudium stehen. Wir haben also das Phänomen popkultureller Kunstfiguren wie Fuffifufzig, Money Boy oder Ikkimel, die an Kunsthochschulen oder im kulturwissenschaftlichen Studium entstanden sind, zum Ausgangspunkt unserer Stückentwicklung genommen. Damit stand das Phänomen der Kunsthochschule im Raum: ihre Strukturen und Narrative, ihre Reichweite und Begrenzung, vor allem aber ihr Versprechen Kunst und Künstler*innen zu produzieren. Es folgte die Einladung an die Studierenden, Figuren zu entwickeln, die möglichst weit von ihnen und ihrem Repertoire im Studium entfernt sind, aber Themen oder Ästhetiken verhandeln, die sie umtreiben. Der Steigerungslogik des Kosmos Popkultur folgend, ging es dabei um das Spiel mit harten Brüchen zwischen musikalischen Genres und deren Inhalten, um absurde Stil-Kombinationen und abwegige Entscheidungen. All das auf der Suche nach jenem Alleinstellungsmerkmal, das den Weg in die Charts ermöglichen könnte.

Dabei hat sich in der Auseinandersetzung mit den im Kunsthochschulkontext geborenen Vorbildern gezeigt, dass diese oft Class- oder Race-Drag betreiben und im Rahmen ihrer Kunstfiguren einen Background zitieren, der ihre Musik fundiert, aber nichts mit ihrer privaten Herkunft zu tun hat. Die resultierende ironische Distanz, die die Musik dieser Kunstfiguren ausmacht, lädt dazu ein, sich Phänomene kultureller Aneignung anzusehen, deren Urhebererschaft verunklart wird. Aufkommende Fragen, nach den Grenzen und Utopien der Repräsentation, den Logiken des Marktes und seiner Ausschlussmechanismen, beschäftigen auch das Theater. Auf der Suche nach der nächsten erfolgreichen Kunstfigur lassen sie sich aber auf die Spitze treiben.

Die Studierenden haben nun Figuren geschaffen, die sich ganz unterschiedlicher musikalischer Genres von Rap über Techno, Synth-Pop und Disco bis hin zu Ballermann Schlager, Country oder Punk bedienen. Die für sie von Frieder Blume komponierte Musik spielt dabei mit all diesen Genres, setzt aber auf eine ästhetische Eigenständigkeit in der musikalischen Sprache fern der Klischees der zitierten Stilrichtungen. Ziel und Herausforderung war es dabei, die Essenz und Energie der Genres, die als Referenzen dienen, in eine zeitgenössische und alle Songs einende Ästhetik zu übertragen.

Joana Tischkau, Joy Kristin Kalu, Frieder Blume



Foyer Hardenbergstr. 33 (UdK Berlin)

STAGE DESIGN

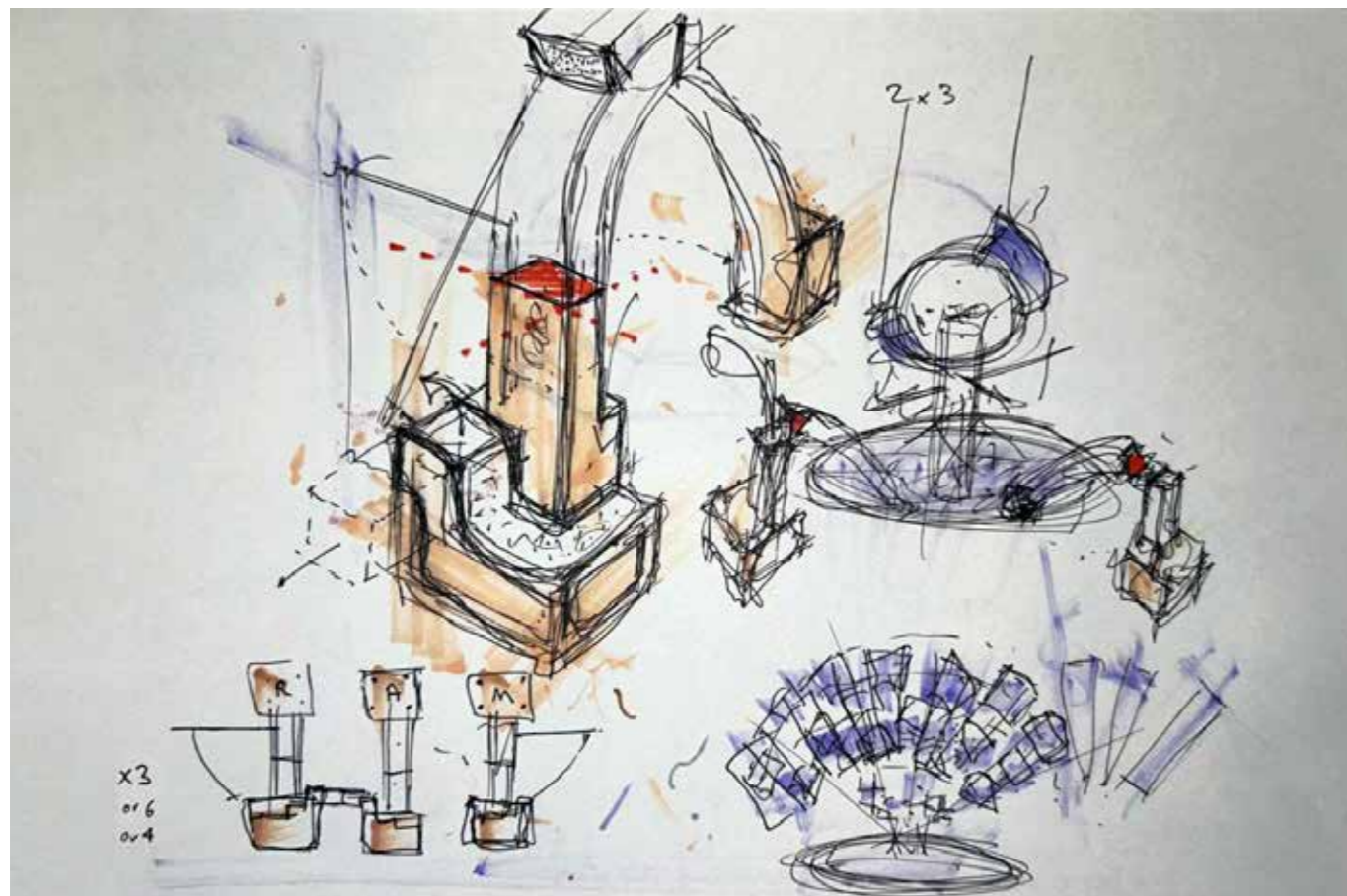
In the stage design process, guided by the concept of the artistic figure and a deconstructivist approach, we sought to transform the stage itself into one of the performance's figures – a figure with its own self, ego, and language. At the same time, it was essential for us to create a space capable of presenting the other figures: the third-year acting students of UdK Berlin, who, both individually and collectively, introduce themselves to their audience and to the site.

At this point, the site-specific nature of the project and the architectural identity of UdK Berlin became central. Drawing on the dramaturgy of spatial hierarchy and the architectural logic of the main building's foyer in Hardenbergstr. 33, we extracted existing forms in a versatile, portable, and fragmented manner. These forms, when positioned differently on stage, generate multiple spatial configurations and enable a wide range of performative possibilities.

In selecting the materials, we asked ourselves: if this performance takes place in the theatre of UdK Berlin, what qualities would organically belong to it in a site-responsive way? The venue is characterized by metal, concrete, and its distinct burnt-orange and blue tones. These materials allow the designed forms to integrate seamlessly into their surroundings, ensuring that the stage does not appear as an added construct but rather as an extension of the visual environment the audience encounters upon entering – when handing in their coats and tickets.

The use of mirrored surfaces further supports this intention: it not only continues the aesthetic vocabulary of the site but also reflects the audience's projected object of desire back onto themselves and the theatre space.

Ali Pourahmadian, Liz Cholewa



Sketch: *Early attempts at deconstruction*



Renders: *3D Modeling Render*





Costume sketches

COSTUME DESIGN

When designing the costumes, I sought answers to questions such as “Why are we so obsessed with personalities and celebrities?” and “How does a celebrity become a product?”

Apart from the desire to bring the characters to life, there was also an urge to make those characters ‘consumable’. These “Kunstfiguren” which had been initially developed rather theoretically and represented various music genres, were also inspired by contemporary fashion trends and styles. Fashion is the favorite child of capitalism: it enables consumption and has always been a tool for establishing celebrity personas, while at the same time providing a chance to reinvent and transform identity. With that in mind, I tried to create highly stylised costumes that serve the embodiment of pop stars and can each stand alone on stage. In order to achieve this, I attempted to highlight one element that defines each character and exceptionally stands out. This element was the starting point of the actual process of costume making.

The unifying element between the figures is their differences. Each character is a protagonist, a lead singer. Therefore, I combined ‘ready to wear’ garments with pieces that were individually created, and I made sure that each character wears one item made specifically for their role, which is not available for purchase on the market. The challenge was to create unique garments that come to life on stage, but also could potentially be seen on the street or on a nightclub dance floor.

As for the process of character invention, it was a product of teamwork. Each actor had to undergo their own research and invent their persona. The fact that the characters were so ‘personal’ was a catalyst of the costume/ creation. Everything else is just a matter of practicality, stage lighting and stereotypes.

Lenna Stam

* Es gibt keine gerade Kurve du Idiot

Name: Millimillon

GAGA



Diese drei Dinge brauche ich vor
meinem Auftritt: _____

Negroni Sbagliato with a little Prosecco



Meine Texte sind... universal. Sie vermitteln allen ein

Gefühl von "einfach mal im Feld leben": Ich habe keine riesen Message,
ich erzähle eine kleine Geschichte, was für mich ein gegenwärtiges
Leben ausmacht. Nehmt aus meinen Texten, was ihr wollt und
lest glücklich und ikonisch weiter.

Was mich zur Diva macht: I'm fearless.

Wenn ich ein Mann wäre und hier sitzen würde mit einer
Zigarette, Oberkörper und über Frauen singen würde, wäre ich
ein Rockstar. I'm just living my life. Ich bin eine
female feeling Synthdisco Rockstar
Queen!



„Negroni Sbagliato, oben ohni,
Paradiso, Emozioni,

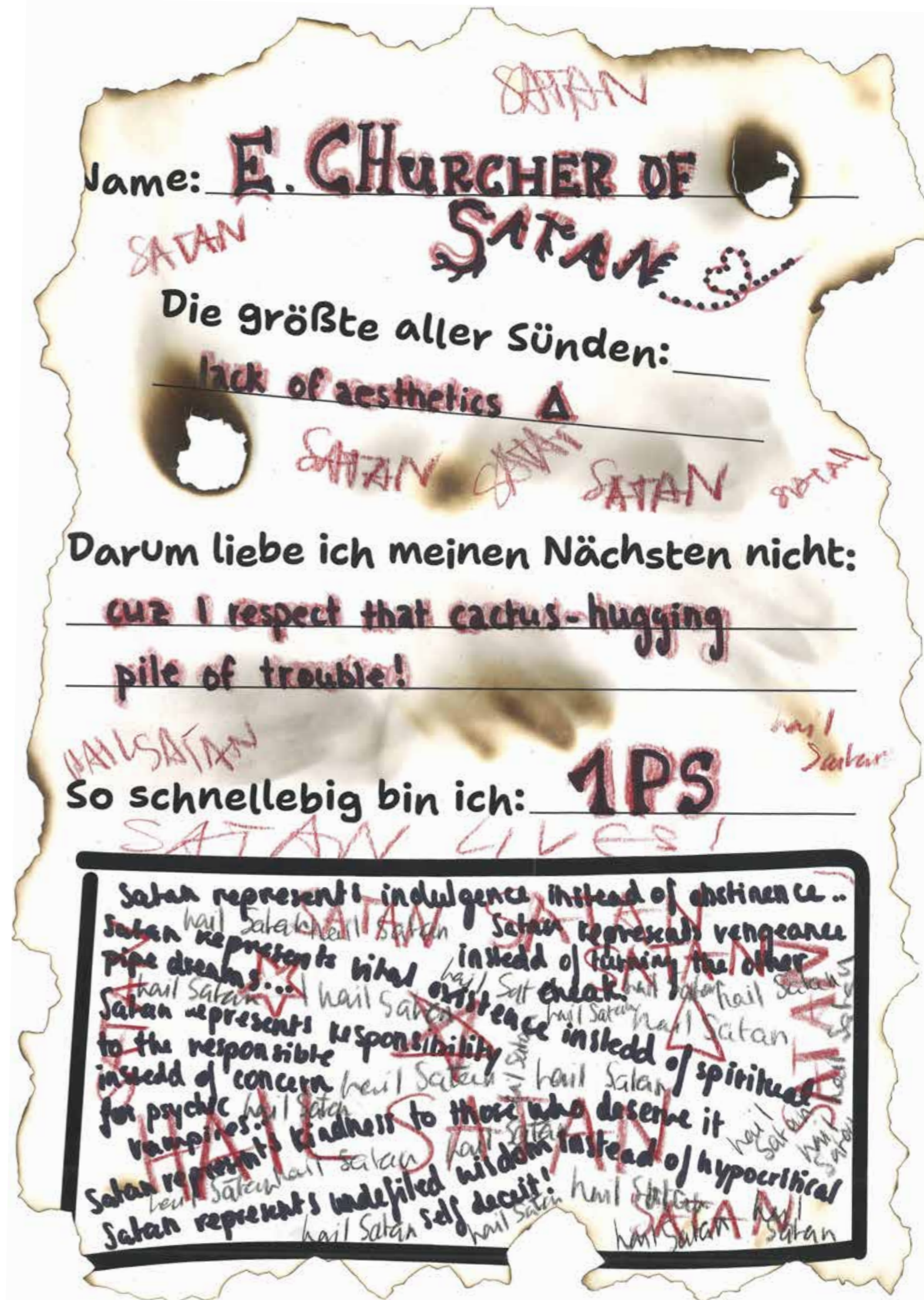
Monte Carlo, macht jetzt Platz, Papparazzi/
Espresso Bella Donna, Antipasti, Lollo Rosso,
Fettuccine, Makkaroni, Freixenet Piccolino“

Aus dem Song Hotter Controllo Verlust






„Come to me, let's have some fun.
 You see that body laying in the sun?
 It's God. He's dead. My hands are shaking.
 Hell is heaven! Oh hail Satan!“

Aus dem Song Hell is Heaven






Name: Yung C. 






 Sternzeichen:  Bei meinem kreativen, kommunikativen und vielseitigen Charakter, könnt Ihr euch den Zwilling wohl denken :) 

 I ♥ Yung C. 

Das motiviert mich, Musik zu machen:

Meine Fans und die connection, die wir haben.
Sie checken mich und ich checke Sie. Wir kommunizieren mit der Musik und bonden über gemeinsames  Leid 
Liebe und passion 

Mein Umgang mit Heartbreak: 

Ich schreibe einen neuen  Hit  und teile meinen Schmerz mit den Fans! Wenn schon mein  Herz leidet, soll meine Musik  davon profitieren 

L3



„Dein Schrank hat tausend Schubladen,
doch ich pass in keine rein.
Ich will dich einfach nur fragen,
werden wir jemals was sein?“

Aus dem Song (K)ein Liebeslied



„Ich bin kein Schwarzmaler,
ich bin ein Sargnagel“

Aus dem Song *I wü nimma*

Name: WERNER

Meine Musik in drei Worten: X A O U Q Z Y V R C K

neblig

Melancholisch

authentisch

My guilty pleasure: Begräbnisse von Fremden besuchen †


Drei Dinge, ohne die ich nicht leben kann:

ein Moll-Akkord

Name: Heimatluftkompressor 

Wenn ich nicht Rapper geworden
wäre: Dann wäre ich
vermutlich Schauspieler
geworden.

Beim Wandern trage ich Marken-
klamotten, weil... ich natürlich
nicht nackt gehen kann.

Ich bezahle am liebsten: Ich sag
dir ehlich, ich zahl auf der ganzen
Welt mit Franken, das ist die schönste
Währung, sieht optisch auch am schönsten
aus. 



„Grüezi in meinen Bonzenstaat
Gucci, Prada und Chanel
Was kostet die Welt
Ich kauf alles, was mir gefällt
Du wohnst in nem Zelt
Was ich alles rausschmeiss
Kannst du nicht verdienen
Ich kauf paar Diamanten
Und bezahl mit Franken in Berlin“

Aus dem Song Franken in Berlin



„Sammle Dick Pics
so wie Pokemon Cards“

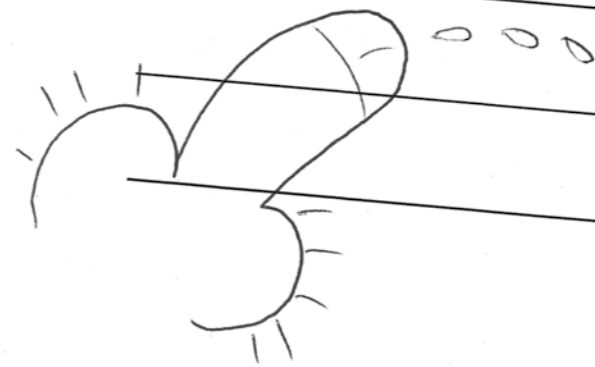
Aus dem Song Ich fick dich schwul

Name: Jizztaccio

Mein Lieblingsnack: _____

Cannoli gefüllt mit Pistaccio creme

Ich suche hier: Some Fun








In meiner Musik geht's um: _____

Wie in jedem guten Deutschrap um
Bitches, Sex und Progen

Name: VHNTN  

Mein größtes Vorbild: Cillian Murphy

Meine Eltern:  KOMMENTAR
 

Lebensmotto:  
Started from the
Bottom
(get rich or die tryin')



„Sie nannten mich Nepo Baby
bald liest du meinen Namen
in jedem Lepo, Baby“

Aus dem Song Nepo Baby



„Rote Haare, Haut wie Schnee,
Sehnsucht nach zu Haus, Heimweh!“

Aus dem Song Heimat

Name: Stella ^{***}

Das macht meine Musik aus: Ich bin das
Sprachrohr einer neuen Bewegung: Ich gebe all
denen eine Stimme, die viel zu lang geschwiegen
haben! Ich will, dass die Leute mitfühlen, sich
gehört fühlen, und der Einsamkeit entkommen
können ♡

Meine Texte... reflektieren
den Zeitgeist

Meine schönste Erinnerung: Als ich
das erste Mal im Stadion auf der Südtribüne
war

Name: Renée / Antonym ★

Wie kamst du auf deinen Namen? Ich wollte mich von meiner Privatperson distanzieren. Deswegen kam ich auf „Renée“ für meine Kunstfigur. Eine Art Wiedergeburt.

Auf meinem Planeten gelten folgende Regeln: 1. Hass wird mit einer Jam Session gewüllt 2. Respekt ist Gesetz 3. Mehr Graffiti, um seine Kreativität auszuleben.

Mein Lebensmotto: be loud, be proud, be punk



„Ja“

Aus dem Song





„Nein“

Aus dem Song



Name: Anonym

Das mag ich nicht: _____

~~Dieses Stück~~ Salat

Disappointing Affirmation of
the Day (DAD): _____

Everything will be okay.

Just not for you.

Das möchte ich der Welt mitteilen:

Heißt es der, die oder das gerade Kurve?*

* Lösung S.9



FREUNDE DES STUDIENGANGS SCHAUSPIEL DER UDK BERLIN E.V.

Sie möchten junge **Menschen** in ihrer Entwicklung **fördern**? **Sie** interessieren sich für Theater und möchten **Schauspielstudierende** in ihrer Ausbildung **unterstützen**? **Sie** möchten zur **Realisierung** studentischer künstlerischer Projekte **beitragen**? Engagieren Sie sich und werden Sie Mitglied der „**Freunde des Studiengangs Schauspiel der UdK Berlin e.V.**“!

Die „Freunde des Studiengangs“ unterstützen Schauspielstudierende u.a. bei ihren Vorhaben und Projekten, Eigenarbeiten und Wahlrollen, durch Beihilfe zu Exkursionen oder ausbildungsrelevanten Theaterbesuchen. Die Mitglieder fördern den Übergang in die künstlerische Praxis und den Berufseinstieg der Absolventinnen und Absolventen.

Die „Freunde des Studiengangs“ werden bevorzugt über die Aktivitäten des Studiengangs und seiner Studierenden informiert. Sie haben die Möglichkeit, ausgewählte Proben zu besuchen und bekommen Einladungen zu den Semesterpräsentationen.

Weitere Informationen: www.udk-berlin.de/schauspiel/freunde



NEWSLETTER DER FAKULTÄT DARSTELLEND KUNST

Wenn Sie regelmäßig über Veranstaltungen der Fakultät Darstellende Kunst informiert werden möchten, haben Sie die Möglichkeit, unseren E-Mail-Newsletter zu abonnieren. Unser Newsletter erscheint zwei bis drei Mal im Semester und informiert über die Veranstaltungen der Studiengänge Gesang/Musiktheater, Schauspiel, Musical/Show, Bühnenbild, Kostümbild, Szenisches Schreiben und Theaterpädagogik/Lehramt Theater.

Anmeldung: www.udk-berlin.de/newsletterDK

BERLIN BÜHNEN

Das UNI.T ist auf dem Berlin Bühnen Portal vertreten, der gemeinsamen Internetseite der Berliner Stadttheater, Opern- und Konzerthäuser, Kabarett- und Comedy Bühnen, Kleinkunsthöfen, Kinder- und Jugendtheater sowie der freien Spielstätten.

www.berlin-buehnen.de

BERLINBÜHNEN
Dein Online-Spielplan

IMPRESSUM

Universität der Künste Berlin, Herausgeber: Der Präsident
Künstlerisches Betriebsbüro der Fakultät Darstellende Kunst, Fasanenstr. 1 B, 10623 Berlin
Studiengang Schauspiel, www.udk-berlin.de/schauspiel
Redaktion: Joy Kristin Kalu, Patrick Reu
Fotos: Daniel Nartschick
Redaktionsschluss: 3. Dezember 2025



Friedrich Berlin GmbH





Universität der Künste Berlin



1975 — 2025

unit 50
Theater der UdK Berlin

www.udk-berlin.de/unit
www.facebook.com/unit.udk
www.instagram.com/uni.t_theater